

Fachtag 2026

Schulpastoral & schulbezogenen Jugendpastoral

An alle Interessierte, Lehrkräfte, Jugendreferent:innen und
Mitarbeiter:innen in der Jugendpastoral und Jugend(sozial)arbeit,
für die die Menschen im Lebensraum Schule im Mittelpunkt stehen:

Herzliche Einladung!

Thema: Zukunft.

Positive Impulse in unsicheren Zeiten

***Impulsvortrag und Diskussion
mit Frau Eva Feldmann-Wojtachnia:
Vertrauen in die Zukunft***

Donnerstag, 18. Juni 2026 von 09:00 bis 16:30 Uhr

***Campus Preysingstraße, München
(Lageplan siehe unten)***

**Anmeldung mit gewünschtem Workshop bitte bis 15. Mai 2026 an
schulpastoral@eomuc.de senden**

Tagesablauf:

9:00 h	Ankommen
9:30 h	Beginn und Begrüßung
10:00 h	Impuls: Frau Eva Feldmann- Wojtachnia, CAP -Centrum für angewandte Politikforschung anschl. Austausch und Frage- runde
12:00 – 13:45 h	Mittagspause mit Selbstver- sorgung
ab 13:30 h	Kaffee im Foyer
14:00 – 16:00 h	Workshops und Austauschfo- ren
16:15 h	Abschlussrunde

Workshops und Austauschforen

bitte einen Workshop auswählen und bei der Anmeldung an schulpastoral@eomuc.de angeben

Anmeldung über FIBS:

E124-SP/26/435984-2

Bitte die Workshopauswahl und Nennung unter schulpastoral@eomuc.de nicht vergessen!

Workshops

WS 1

Für die Demokratie im Einsatz – Demokratiebildung, Meinungen und Informationen

Wie entstehen Meinungen – und wie beeinflussen Informationen unsere Sicht auf die Welt? In diesem Workshop setzen wir uns mit den Grundlagen der Demokratiebildung auseinander und beleuchten, wie Meinungsbildung in einer zunehmend digitalen Informationslandschaft funktioniert. Gemeinsam reflektieren wir den Umgang mit Medien, hinterfragen Informationsquellen und schauen was es braucht sich eine fundierte eigene Meinung zu bilden. Was ist noch Meinung und wo fangen Hass und Hetzte an?

Referentin

Pia Helm, Kreisjugendring München-Stadt

WS 2

„Null Toleranz“ – Was würdest du tun?

Toleranz als Grundvoraussetzung für ein (demokratisches) Zusammenleben ist notwendiger denn je. Die abnehmende Religiosität der Aufnahmegesellschaft und die zunehmende Religiosität der Migrantengemeinschaften führen in unserer zunehmend pluralistischen Gesellschaft zu Missverständnissen und Konflikten. Der Workshop ist daher eine direkte Einladung, sich auf einen Perspektivwechsel einzulassen.

Referent

Serafim Armanca, Eugen-Biser-Stiftung

WS 3

Der Deutsche Schulpreis und innere Schulentwicklung und deren Bedeutung für eine Schule der Zukunft

Im Workshop wird der Deutsche Schulpreis mit seinen sechs Qualitätsbereichen und seiner Bedeutung für die Weiterentwicklung von Schule vorgestellt.

Anhand eines Verfahrens zur inneren Schulentwicklung (WWSE) werden Möglichkeiten der Umsetzung der Qualitätsbereiche im Rahmen innerer Schulentwicklung erarbeitet.

Referent

Dr. Klaus Wild, Akad. Dir., Erasmusbeauftragter, FAU - Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie

WS 4

Migration im (Schul)alltag: Chance und/oder Herausforderung?

Zukunft entsteht dort, wo Menschen ankommen dürfen – und Schulen spielen dabei eine Schlüsselrolle. In diesem Workshop werden wir nach einer kurzen Einordnung der Migrationssituation und der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen mit Flucht- und/oder Migrationsgeschichte gemeinsam Herausforderungen und Chancen reflektieren und gleichzeitig Erfahrungen/Ideen austauschen, wie Schule Vielfalt als Stärke nutzen kann.

Referentin

Florence Choffat, Fachreferentin EOM Flucht, Asyl, Migration und Integration (FAMI)

WS 5

Krieg und Frieden – (k)ein Thema für junge Menschen?!

In dem Workshop werden die Inhalte des Impulsvortrags vertieft und hierzu verschiedene praktische Übungen und Methoden vorgestellt, mit den Teilnehmenden ausprobiert und die Umsetzung im Schulkontext und in der schulbezogenen Jugendarbeit diskutiert. Grundlage hierfür bieten u.a. Ansätze der traumasensiblen Demokratiebildung und aus dem Wertebündnis Projekts 'Streit/Förderer'. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, auf welche Weise jungen Menschen in den derzeit angespannten und turbulenten Zeiten Resilienz vermittelt werden kann und welche Kompetenzen sie benötigen, um Selbstwirksamkeit und Zuversicht für die Zukunft zu entwickeln.

Referentin

Eva Feldmann-Wojtachnia, Leiterin Forschungsgruppe Jugend und Europa, CAP – Centrum für angewandte Politikforschung

WS 6

Friedenspädagogischer Umgang mit aktuellen Herausforderungen

Polarisierende Konflikte prägen zunehmend gesellschaftliche Debatten. Oft sind wir unsicher, wie wir mit diesen Konflikten in pädagogischen Kontexten umgehen sollen und verspüren den Drang diesen Konflikten aus dem Weg zu gehen. Dieser Workshop lädt dazu ein, Unsicherheit nicht als Hindernis, sondern als Ausgangspunkt für Reflexion und Handlung zu begreifen. Es geht um den Austausch über Emotionen und Widersprüche, das Im-Dazwischen-Lernen sowie die Aushandlung unterschiedlicher Betroffenheiten. Wir versuchen, mit friedenspädagogischen Methoden unterschiedliche Perspektiven miteinander ins Gespräch zu bringen. Ziel ist es, sicherer im Umgang mit herausfordernden Situationen zu werden.

Referent:in

N.N.

WS 7

Durchstarten und die Welt verändern: KI-Kompetenzen für die Berufswelt von morgen.

In diesem interaktiven Workshop erfahren Sie, welche KI-Kompetenzen Schüler:innen für die Berufswelt von morgen benötigen. Wir betrachten KI-Kompetenzrahmen, diskutieren die Erwartungen von Arbeitgeber:innen und entwickeln gemeinsam Ideen für unsere Arbeit. Ideal für alle, die Schüler:innen auf die digitale Zukunft vorbereiten möchten.

Referent

Tobias Bittmann, Fachreferent für Bildungstechnologie, Erzdiözese München und Freising

WS 8

Kinder und Jugendliche im Umgang mit Angst unterstützen – klinische Grundlagen für den pädagogischen Alltag

In diesem Workshop geht es darum, wie Kinder und Jugendliche lernen können, mit Ängsten umzugehen, und welche Rolle PädagogInnen dabei spielen können. Anhand klinisch fundierter Modelle aus der kognitiven Verhaltenstherapie wird gezeigt, wie Angst entsteht, welche Faktoren sie aufrechterhalten und wie gezielte, altersgerechte Unterstützung helfen kann, die Selbstwirksamkeit und das Mutverhalten von Kindern zu fördern.

Der Workshop vermittelt praxisorientierte Strategien zur frühzeitigen Erkennung von Ängsten und zeigt, wie PädagogInnen durch gezielte Unterstützung im Alltag das Selbstvertrauen und die Handlungsfähigkeit der Kinder stärken können. Dabei werden auch die Grenzen pädagogischer Unterstützung und Hinweise auf therapeutische Abklärung thematisiert. Der Workshop vermittelt Wissen, das es ermöglicht, Kinder in einem sicheren, unterstützenden Umfeld zu begleiten, Vertrauen aufzubauen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag umzusetzen.“

Referent

Dr. med. Fabian Loy, Chefarzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Klinik Hochried

WS 9

Das „Ende der Welt, wie wir sie kannten“ (REM) – ein Thema für die Schul- und Jugendpastoral?

Fast alle sog. planetaren Grenzen werden überschritten, das ist weitestgehender Konsens in den Wissenschaften, ohne dass ein Verlangsamen dieser Entwicklung abzusehen wäre. Gleichzeitig erleben wir einen von Lobbyinteressen getriebenen, durch die Algorithmen der Tech-Oligarchen noch befeuerten, globalen Roll-back der Politik, die „Zukunftsfähigkeit“ weitgehend auf eine Rolle als Identitätsmarker gesellschaftlicher Kulturkämpfe reduziert.

Die Reaktion junger Menschen auf diese Situation ist sehr heterogen: *climate anxiety*, Rückzug, Radikalisierung, hedonistisches Wegnegieren, Konzentration auf den sozialen Nahbereich, ungebremster Einsatz für das „große Ganze“, ...

Wie agieren wir inmitten dieser Gemengelage? Inwiefern sind das Entwickeln von Coping-Mechanismen, das Ausbilden von Resilienz-Strategien und die Ermutigung zum Einsatz für „das gemeinsame Haus“ Themen der Schul- und Jugend-Pastoral?

Der Workshop will den Erfahrungen der Teilnehmer:innen breiten Raum geben, kollegiale Unterstützung und Beratung ermöglichen, und so - hoffentlich - Impulse für die eigene Weiterarbeit setzen.

Referent

Mattias Kiefer, Stabsstellenleiter Umwelt EOM, Diözesaner Umweltbeauftragter

WS 10

Wo und wie stehe ich? Der Ungewissheit vertrauen - Zukunft gestalten in schwierigen Zeiten

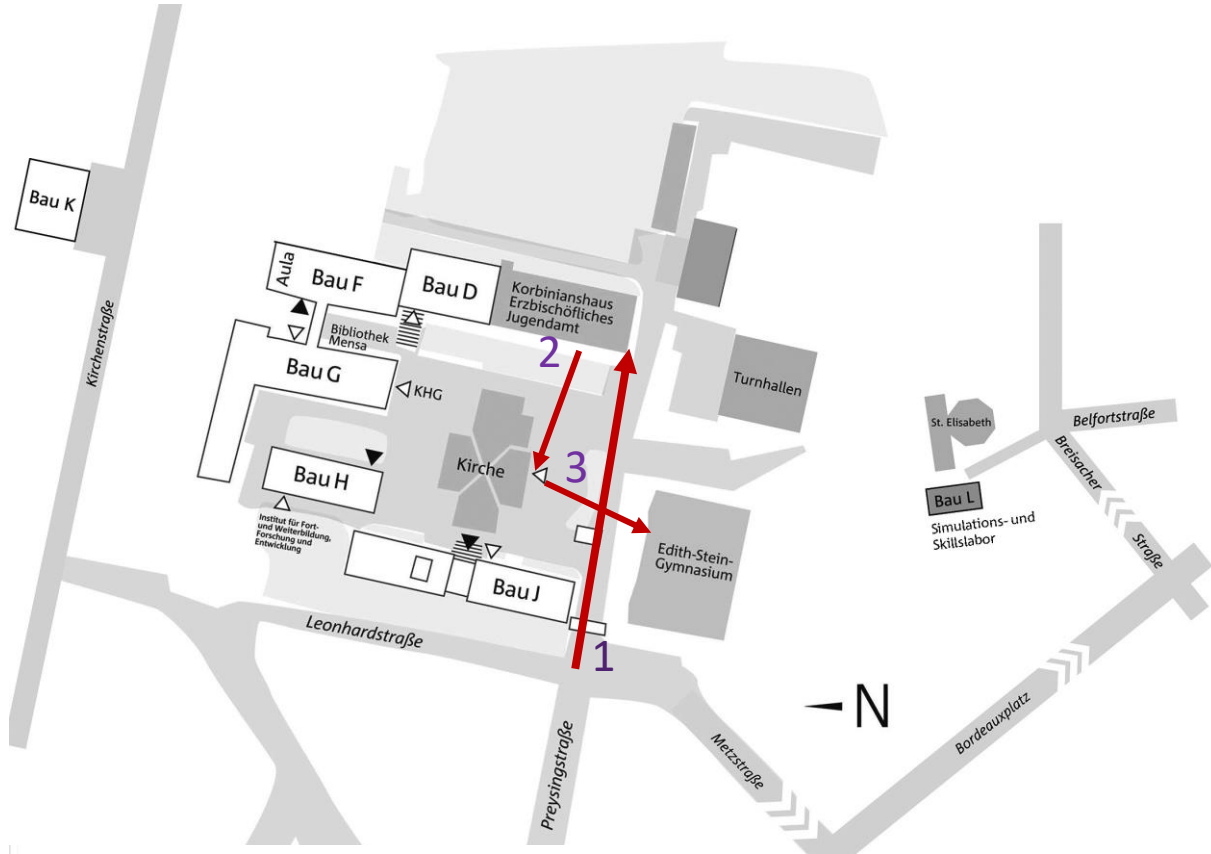
Der Workshop lädt Sie ein, in Kontakt zu kommen mit Ihrem "Status Quo", Ihrer Zuversicht und auch Ihren Grenzen und Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung in diesen komplexen und schwierigen Zeiten. Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Was kann genau ICH beitragen? Was brauche ich, um vertrauen zu können? Mit theaterpädagogischen Improelementen und theoretischen Inputs erforschen wir diese Fragen und erspüren spielerisch reflektierend die eigenen Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit diesem anspruchsvollen Thema.

Referentinnen

Beate Hartmann und **Annette Hallström**

Lageplan

- Schritt 1: zur Anmeldung ab 9 Uhr
- Schritt 2: zum Plenum ab 9:30 Uhr
- Schritt 3: zu den Workshops um 14 Uhr



Anfahrt

So erreichen Sie das Kirchliche Zentrum

mit dem Auto

mit der Straßenbahn

